

BEWERBUNG & VORBEREITUNGEN

Schon bevor ich damals für ein Studium entschieden hatte, war mir klar, dass ich mindestens ein Semester im Ausland verbringen möchte. Es schien für mich die beste Art, eine neue Kultur kennen zu lernen und aus der eigenen Komfortzone herauszutreten. Trotzdem hatte ich wegen Corona erst meine Zweifel, ob es ein guter Zeitpunkt sei, allerdings war das 5. Semester für mich auch die letzte Option. Daher habe ich mich nur spontan und nach Ende der Anmeldefrist auf einen Restplatz in Portugal beworben und diesen auch bekommen. Der gesamte Bewerbungsprozess schien mir erst etwas unübersichtlich und ich hatte die Befürchtung, wichtige Deadlines zu verpassen. Dank der Unterstützung von Anne Kulasi und Maryse Niemeier hat aber alles gut geklappt und auch das portugiesische International Office antwortete schnell auf sämtliche Fragen.

Da ich so spät dran war, hatte ich keine Zeit mehr für die Bewerbung auf ein Stipendium. Dies würde ich beim nächsten Mal auf jeden Fall versuchen und jedem empfehlen! Abgesehen von der Erasmusförderung finanzierte ich das Ganze also nur mit meinem Erspartem, der Unterstützung meiner Eltern und einem Job als studentische Hilfskraft den ich von Portugal aus weiterhin ausüben konnte.

Mit dem Hintergedanken im Kopf, dass der Austausch auf Grund von Corona wieder abgesagt werden könnte, wartete ich mit den restlichen Vorbereitungen bis etwa einen Monat vor Abreise. Die einfachste Art der Anreise war für mich das Flugzeug und ich erkundigte mich zusätzlich nach den geforderten Einreiseformularen.

Anfang September ging es für mich dann nach Lissabon, wo ich für fünf Monate an der iscte IUL Architektur studieren würde. Ich reiste etwas vor dem Vorlesungsbeginn an, um mir einen Überblick zu verschaffen und an der Welcome Week teilzunehmen.



STADT & LEBEN

Lissabon war für mich die perfekte Stadt für das Auslandssemester. Die Menschen sind gelassen und freundlich, das Wetter fast immer gut und die Möglichkeiten damit unendlich. Man ist schnell am Strand, aber auch am Flussufer, an den Miradouros oder in den Parks kann man seine freie Zeit gut verbringen und zahlreiche Sonnenuntergänge genießen. In vielen Museen gibt es sonntags freien Eintritt für Einwohner von Portugal, wofür meist ein Mietvertrag ausreicht.

Das Metro Netz ist gut ausgebaut und wird durch Busse und Trams ergänzt, darunter auch noch einige traditionelle. Für eine monatliche Gebühr kann man mit der navegante Karte all diese Transportmittel benutzen, sogar die Fähre zur anderen Flussseite. Vor allem in den ersten Monaten würde ich zu dem größeren Geltungsbereich raten, mit dem man dann beliebte Ausflugsziele wie Sintra, Setubal und sogar Ericeira erreichen kann.

Generell ist das Leben sehr günstig, was einen dazu verleitet oft und gerne auszugehen, sei es nur für einen Kaffee oder ein Bier aber auch in Restaurants. Es gibt eine große Auswahl an internationaler Küche und auch das portugiesische Essen muss man mal probiert haben.

Um viele andere Erasmus Studenten kennenzulernen eignen sich die Ausflüge und Events vom Erasmus Student Network oder Erasmus Life Lisboa. Mit den Karten kriegt man viele Vergünstigungen beispielsweise für Surfkurse oder auf Flug- und Bus-tickets. Es reicht allerdings bei nur einer der beiden Organisation eine Karte zu kaufen, denn nach einigen Wochen bilden sich die Gruppen von selbst, mit denen man dann solche Ausflüge unternimmt.



WOHNUNG

Bei der Wohnungssuche habe ich vor allem auf eine gute Lage geachtet, denn mir war wichtig, dass ich sowohl die Uni als auch die Stadt gut erreichen konnte. So landete ich am Ende in Saldanha, einem recht modernen Viertel etwas außerhalb der Altstadt, mit vielen Supermärkten und Gastronomieangeboten. Dort war ich perfekt an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden, konnte mit der gelben Metro Linie zur Uni fahren und mit der blauen in Richtung Stadt.

Die Auswahl bei der Wohnungssuche ist auf Portalen wie Uniplaces oder Spotahome am größten und auch am übersichtlichsten. Durch die Buchungsgebühr sind die WGs dort jedoch etwas teurer, im Internet findet man dafür aber einfach Rabatte. Da ich keine Möglichkeit hatte, die Wohnung vorher zu besichtigen vertraute ich am Ende auf den Service von Uniplaces und es hat gut geklappt. Ich habe aber auch andere Geschichten gehört. Zudem ist das Verhältnis zu den Vermietern eher unpersönlich, was sich oft in vielen sehr strengen Regeln und Vorschriften widerspiegelt. Da also immer gut den Vertrag lesen, damit man am Ende keine Strafe zahlen muss! In meinem zweiten Semester wollte ich dann doch etwas zentraler wohnen und habe eher bei idealista und Facebook nach einer Wohnung gesucht.

Das Budget lag bei mir zwischen 350-450 Euro. Dabei drauf achten, dass die Nebenkosten inbegriffen sind, da diese durch Gaskocher und das Heizen über Heizlüfter hoch sein können. Die meisten Wohnungen haben keine Zentralheizung und durch die Einfachverglasung kann es im Winter schon kalt sein.

Im Allgemeinen habe ich mich in der WG sehr wohl gefühlt, was nicht zuletzt an der bunten Mischung an Mitbewohnern lag. Vor allem am Anfang war es schön so direkt Anschluss zu haben, da einige von ihnen schon seit ein paar Jahren in Lissabon lebten. Daher würde ich immer wieder in eine WG ziehen!



HOCHSCHULE & STUDIUM

Einen ersten Überblick über das Kursangebot und deren Inhalt konnte man auf der Webseite der Uni erhalten. Allerdings waren dort keine Vorlesungszeiten aufgeführt, daher orientierte ich mich später eher an dem Portal Fénix, über das dann auch die Kurswahl durchgeführt wurde. Ich entschied mich am Ende für zwei Kurse aus dem fünften Semester, die ich mir auch in Detmold für ähnliche Module anrechnen lassen konnte und zwei weitere als Zusatz, darunter auch ein Masterkurs. In der ersten Woche kam es durch Überschneidungen noch zu vielen Änderungen im Learning Agreement, wodurch ich in manchen Kursen wiederum die ersten Veranstaltungen verpasst habe. Die Mitarbeiter vom International Office der iscte konnten mir aber gut dabei helfen.

Die Kurssprache war bei den meisten Kursen als Portugiesisch angegeben, mit dem Zusatz ‚English-Friendly‘. Die meisten Professoren haben sich Mühe gegeben, die Vorlesungen auf Englisch zu halten, sobald ein Erasmus Student dabei war und auch die portugiesischen Studenten sind daran gewöhnt. Bei Präsentationen oder Gastvorträgen blieben die meisten allerdings bei ihrer Muttersprache und man konnte nur schwer den Diskussionen folgen. Sämtliche Klausuren oder Abgaben können aber auf Englisch abgehalten werden, daher war die Sprache nur selten ein Problem. Im Allgemeinen sprechen die Portugiesen sehr gutes Englisch und bemühen sich stets.

Die iscte ist zudem für ihr Programm abseits der Vorlesungen bekannt. Abgesehen von der Welcome Week, die allein für die Erasmus Studenten organisiert wird, gibt es auch während des Semesters einige Möglichkeiten um auch mit den portugiesischen Kommilitonen in Kontakt zu kommen. Es gab viele Sportangebote, wie (verhältnismäßig günstige) Surfkurse und Treffs zum Laufen, Yoga & Co. Trotz Corona fanden einige „Sunset“ Partys der einzelnen Fakultäten auf dem Campus statt, von denen man am besten über Instagram mitbekommt.



ERFAHRUNG & FAZIT

Nach drei digitalen Semestern tat es unglaublich gut mal wieder in Präsenz zu studieren und auch ein Studentenleben zu genießen. Generell hatte die portugiesische Gelassenheit einen großen Einfluss auf mich und mein Studium und hat alles etwas entschieunigt. Ich würde jedem raten, diese Erfahrung mit zu nehmen auch wenn dadurch die Dauer des Studiums etwas über die Regelstudienzeit hinaus geht.

Man lernt viel über andere Kulturen aber auch sich selbst. Außerdem war es interessant mit Studenten aus verschiedenen Ländern zusammen zu arbeiten und ihre Sichtweisen und Herangehensweisen zur Architektur kennenzulernen.

Da ich mich nach einem Semester noch nicht von Lissabon verabschieden konnte, verlängerte ich meinen Aufenthalt um weitere fünf Monate um hier ein Praktikum zu starten. Ich bewarb mich also bei zahlreichen Architekturbüros, suchte nach einer neuen WG und kümmerte mich um den Papierkram für die Erasmus + Förderung.

